

# Trotz Eintrübung ist die Finanzlage der Politischen Gemeinden solide

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden 2023

Statistische Mitteilung 6/2024

# Trotz Eintrübung ist die Finanzlage der Politischen Gemeinden solide

Die finanzielle Situation der Thurgauer Gemeinden hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Weniger Gemeinden als in den Vorjahren halten alle oder fast alle Richtwerte ein. Nach wie vor haben die Gemeinden jedoch ein komfortables Eigenkapitalpolster und sind kaum verschuldet.

Die finanzielle Situation der Thurgauer Gemeinden hat sich 2023 eingetrübt. Weniger Gemeinden als bisher bewegten sich bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem unproblematischen bis guten Bereich. Der Selbstfinanzierungsgrad, der anzeigt, welcher Anteil der Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden kann, sank merklich und das Nettovermögen pro Einwohnerin oder Einwohner ging stark zurück. Deutlich mehr Gemeinden als in den Vorjahren schlossen die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss.

Trotz der Eintrübung ist die Finanzlage solide. Die Gemeinden zeichnen sich durch ein hohes Eigenkapitalpolster und eine unproblematische Verschuldungslage aus. In der Summe erwirtschafteten sie einen etwas höheren Ertragsüberschuss als im Vorjahr.

## Deutlich weniger Gemeinden halten alle Richtwerte ein

Finanzkennzahlen zeigen den Zustand und die Entwicklung der kommunalen Finanzhaushalte an. Beobachtet werden 9 Finanzkennzahlen.

2023 bewegten sich nur noch 25 der 80 Thurgauer Gemeinden bei allen Finanzkennzahlen in einem problemlosen oder sogar guten Bereich<sup>1</sup>. Dies sind 10 Gemeinden weniger als 2022 und 11 Gemeinden weniger als 2021. 22 Gemeinden, gleich viele wie

im Vorjahr, verpassten den mittleren oder guten Bereich bei einer Kennzahl. Bei 12 dieser Gemeinden handelte es sich dabei um den Selbstfinanzierungsgrad – eine Kennzahl, die über mehrere Jahre betrachtet werden muss, da die Investitionen von Jahr zu

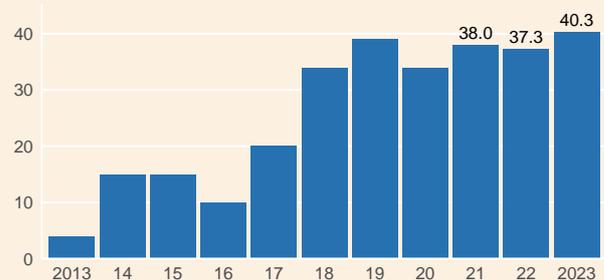
## Ertragsüberschuss von gut 40 Millionen Franken

Alle 80 Politischen Gemeinden zusammen erzielten 2023 einen Ertragsüberschuss von 40.3 Millionen Franken. Dies ist etwas mehr als in den Jahren zuvor.

Abbildung 1:

### Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnungen der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

## Die Thurgauer Gemeinden im Rechnungsjahr 2023

### Erfolgsrechnung

**57** Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung  
Vorjahr: **68**

**23** Gemeinden mit Aufwandüberschuss  
Vorjahr: **12**

### Finanzkennzahlen

**25** Gemeinden hielten alle Richtwerte ein  
Vorjahr: **35**

**26** Gemeinden verpassten 2 Richtwerte  
Vorjahr: **17**

**22** Gemeinden verpassten nur 1 Richtwert  
Vorjahr: **22**

**7** Gemeinden verpassten 3 oder mehr Richtwerte  
Vorjahr: **6**

<sup>1</sup>Die Kennzahl «Investitionsanteil» wird bei der Anzahl Richtwertüber- oder -unterschreitungen nicht berücksichtigt. Beim Investitionsanteil spricht man von schwacher oder starker Investitionstätigkeit. Dauerhaft sollte die Kennzahl nicht über 20 % liegen

Jahr stark schwanken. Weitere 8 Gemeinden verpassten den Richtwert beim Selbstfinanzierungsanteil, was einen eingeschränkten finanziellen Spielraum anzeigt. Bei je einer Gemeinde war der Bruttoverschuldungsanteil oder der Nettoverschuldungsquotient zu hoch.

### 10 Gemeinden mehr als im Vorjahr verpassten Richtwerte bei mindestens 2 Kennzahlen

33 Gemeinden liegen bei mindestens 2 Kennzahlen in einem Bereich, der nicht mehr als gut oder problemlos gilt. Dies sind 10 Gemeinden mehr als im Vorjahr. Davon verpassten 26 Gemeinden die Richtwerte bei 2 Kennzahlen und weitere 4 Gemeinden (Egnach, Hohentannen, Kemmental und Bettwiesen) bei 3 Kennzahlen. 2 Gemeinden (Hüttlingen und Uesslingen-Buch) lagen bei 4 Kennzahlen nicht in einem Bereich, der als problemlos gilt. Die Gemeinde Tobel-Tägerschen verpasste, wie bereits in den Vorjahren, bei 5 Kennzahlen die Richtwerte.

### Genügend Eigenkapital

Die Thurgauer Gemeinden haben ein komfortables Eigenkapitalpolster. Der Bilanzüberschuss beträgt im Schnitt der Gemeinden 147 % der direkten Steuern, es sind also Reserven vorhanden, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken. 78 der 80 Gemeinden haben eine gute oder sogar sehr gute Eigenkapitalausstattung. Einen schwachen Bilanzüberschussquotienten von unter 15 % wies 2023 keine Gemeinde auf.

### Selbstfinanzierungsgrad unter 100 %

Im Jahr 2023 konnten die Thurgauer Gemeinden im Schnitt ihre Investitionen nicht vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Dies wird durch den Selbstfinanzierungsgrad angezeigt. Er sank seit 2019 erstmals wieder unter 100 %. Nur 33 Gemeinden konnten im Jahr 2023 ihre Investitionen selbst finanzieren (Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 %).

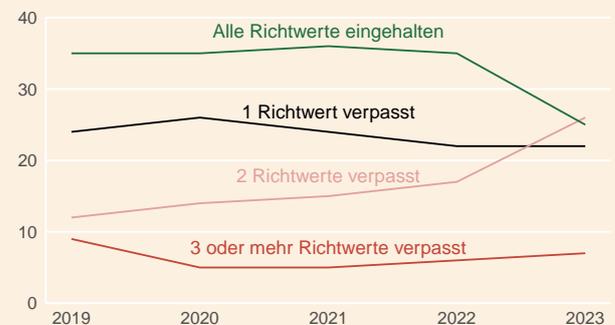
#### Weniger Gemeinden halten alle Richtwerte ein

Im Jahr 2023 hielten nur noch 25 Gemeinden alle Richtwerte ein. Dies ist deutlich weniger als in den Vorjahren.

Abbildung 2:

#### Gemeinden nach Anzahl der Über- oder Unterschreitungen von Richtwerten

Kanton Thurgau



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Kanton Thurgau, 2023		
<b>Bilanzüberschussquotient</b>	Zeigt, wie viele Reserven eine Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken	sehr gut
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	Zeigt, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können	gut bis vertretbar
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	Charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde	mittel
<b>Investitionsanteil</b>	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen	mittel
<b>Bruttoverschuldungsanteil</b>	Zeigt, welcher Anteil des Finanzertrags benötigt wird, um die Bruttoverschuldung abzutragen	gut
<b>Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner</b>	Dient als Gradmesser für die Verschuldung	Nettovermögen
<b>Nettoverschuldungsquotient</b>	Zeigt, welcher Anteil der direkten Steuern nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen	gut
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Zinskosten	gut
<b>Kapitaldienstanteil</b>	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten	tragbare Belastung

Dies sind deutlich weniger als im Vorjahr (50). Ihnen standen 47 Gemeinden (Vorjahr: 26) gegenüber, die einen ungenügenden oder problematischen Selbstfinanzierungsgrad aufwiesen und damit eine Neuverschuldung auf sich nahmen.

Bei der Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads sollte immer eine längere Zeitperiode betrachtet werden, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken und ihr Nutzen langfristig ist.

### Investitionskraft im mittleren Bereich

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er ist 2023 im Schnitt der Gemeinden leicht gesunken, liegt aber immer noch in einem Bereich, der einen mittleren finanziellen Spielraum anzeigt.

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es weniger Gemeinden, die mit einem Selbstfinanzierungsanteil von mehr als 20 % über einen grossen Spielraum für Investitionen verfügten (2023: 14; 2022: 16; 2021: 22). 35 Gemeinden waren im Jahr 2023 mit einer

schwachen Investitionskraft konfrontiert; dies sind 9 Gemeinden mehr als im Vorjahr.

### Weniger Gemeinden mit schwacher Investitionstätigkeit

2023 investierten die Gemeinden wieder mehr als in den Vorjahren. Die Bruttoinvestitionen machten 19 % der Gesamtausgaben aus; in den Vorjahren waren es 14 % gewesen. Mit einem Investitionsanteil von 19 % bewegt sich die Investitionsaktivität nach wie vor in einem Bereich, der gemäss Richtwerten als mittel gilt.

Die Zahl der Gemeinden mit einer schwachen Investitionstätigkeit nahm deutlich ab: Im Jahr 2023 investierten 23 Gemeinden brutto weniger als 10 % der Gesamtausgaben, 2022 waren es 35, 2021 42 gewesen. Stark oder sehr stark war die Investitionstätigkeit im Jahr 2023 in 20 Gemeinden. Dies sind 6 mehr als noch 2022. Die übrigen 37 Gemeinden investierten in einem mittleren Umfang.

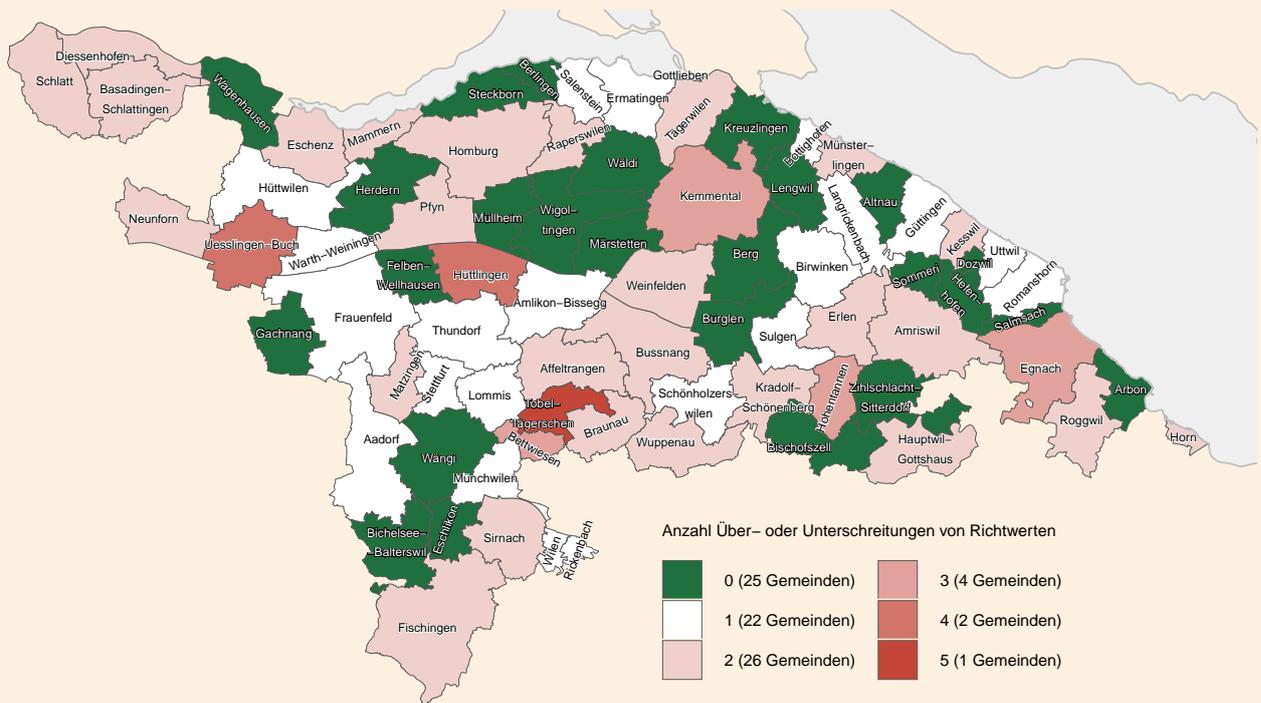
## 25 Gemeinden halten bei allen Finanzkennzahlen<sup>1</sup> die Richtwerte ein

25 der 80 Thurgauer Gemeinden hielten 2023 bei allen Finanzkennzahlen die Richtwerte ein. 22 Gemeinden verpassten den mittleren oder guten Bereich bei einer Kennzahl. 33 Gemeinden lagen bei mindestens 2 Kennzahlen in einem Bereich, der nicht mehr als gut oder problemlos gilt.

Abbildung 3:

### Gemeinden nach Anzahl der Über- oder Unterschreitungen von Richtwerten

Kanton Thurgau, 2023



<sup>1</sup> Ohne Investitionsanteil  
 Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Insgesamt unproblematische Bruttoverschuldung

Die Thurgauer Gemeinden stehen bezüglich Verschuldungssituation gut da. Die Bruttoschulden machten 2023 95 % des Laufenden Ertrags aus. Bei 54 Gemeinden lag die Bruttoverschuldung in einem guten oder sehr guten Bereich (Vorjahr: 50). Bei 18 weiteren Gemeinden war der Bruttoverschuldungsanteil etwas höher, aber mit 100 % bis 150 % in einem unproblematischen Bereich.

### Etwas weniger Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung

Die Zahl der Gemeinden mit einer hohen Bruttoverschuldung hat 2023 entgegen dem langjährigen Trend abgenommen und war so tief wie seit 2017 nicht mehr. In 8 Gemeinden waren die Bruttoschulden hoch, d.h. sie summierten sich auf über 150 % des Laufenden Ertrags. Die 200-Prozent-Marke überschritt nur Tobel-Tägerschen (Vorjahr: 4 Gemeinden). Eine Bruttoverschuldung von mehr als 200 % des Laufenden Ertrags gilt als kritisch.

## Die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden bewegen sich oft in einem guten Bereich

Die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden bewegten sich im Schnitt oft in einem guten bis sehr guten Bereich. Beim Selbstfinanzierungsgrad, dem Selbstfinanzierungsanteil und beim Investitionsanteil bewegten sich die Gemeinden häufiger in einem mittleren bis schlechten Bereich.

Abbildung 4:

### Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, 2023

**Bilanzüberschussquotient**

Ø 147 → sehr gut

**Selbstfinanzierungsgrad**

Ø 80 → gut bis vertretbar

**Selbstfinanzierungsanteil**

Ø 12.8 → mittel

**Investitionsanteil**

Ø 18.8 → mittel

**Bruttoverschuldungsanteil**

Ø 94.6 → gut

**Nettoschuld pro Einw.**

Ø -156 → Nettovermögen

**Nettoverschuldungsquotient**

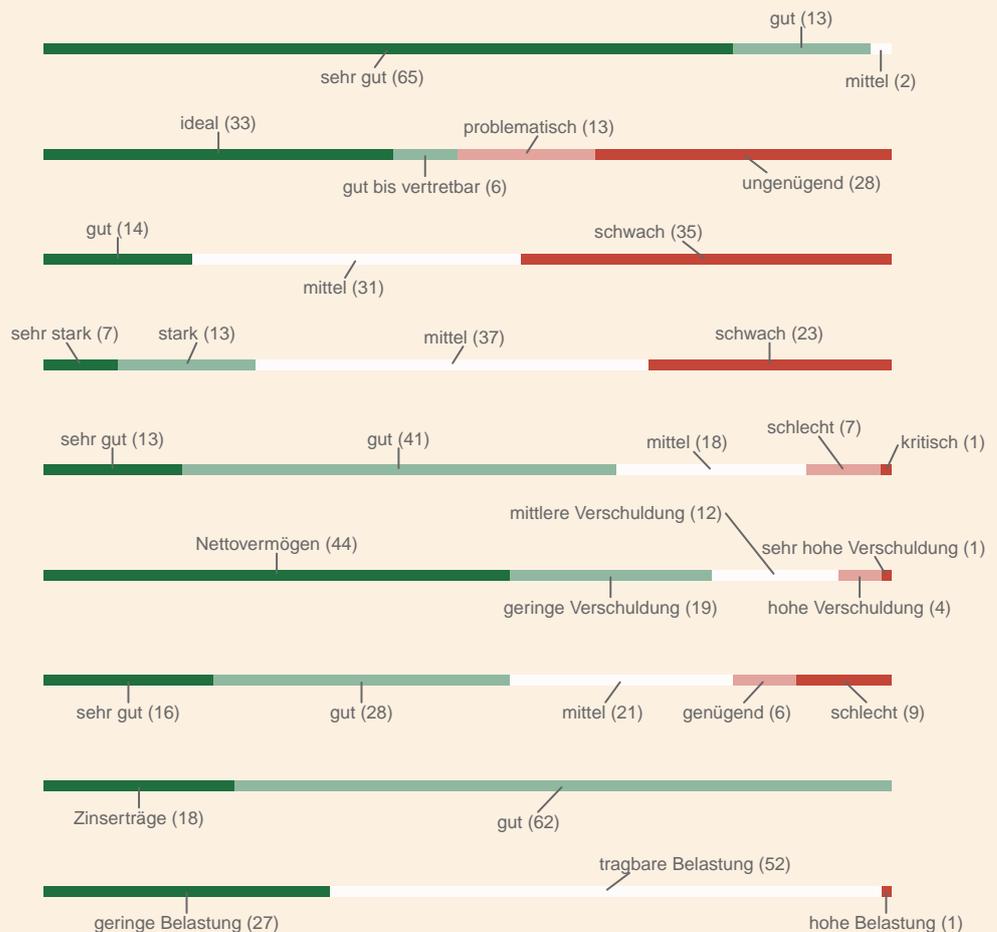
Ø -11.7 → gut

**Zinsbelastungsanteil**

Ø 0.4 → gut

**Kapitaldienstanteil**

Ø 6.4 → tragbare Belastung



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Nettovermögen pro Person nimmt stark ab

Noch vor zwei Jahrzehnten hatten die Thurgauer Gemeinden eine Nettoschuld von über 200 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Seither wurde diese abgetragen, ab dem Jahr 2008 wurde sogar ein Nettovermögen angehäuft. Dieses erreichte im Jahr 2010 einen Spitzenwert von 323 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner.

Im Jahr 2023 hat das Nettovermögen der Thurgauer Gemeinden markant abgenommen. Es betrug noch 156 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Damit hat sich das Nettovermögen in den letzten zwei Jahren beinahe halbiert (2022: 289 CHF; 2021: 308 CHF).

Trotz der starken Abnahme des Nettovermögens verfügten im Jahr 2023 nach wie vor 44 der 80 Thurgauer Gemeinden über ein Nettovermögen, gleich viele wie 2022. Bei 19 weiteren Gemeinden war die Situation mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken problemlos (Vorjahr: 21). Bei etwas mehr Gemeinden als im Vorjahr (12; Vorjahr: 10) lag die Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner zwischen 1'000 und 2'500 Franken. Dies gilt als mittlere Verschuldung.

## Entwicklung der Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Abbildung 5:

### Entwicklung der Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Durchschnitte der Gemeinden, Kanton Thurgau

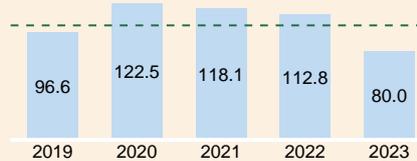
**Bilanzüberschussquotient**  
Bilanzüberschuss in % der direkten Steuern

Ø 2022–2023: 141.5 -> sehr gut



**Selbstfinanzierungsgrad**  
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen

Ø 2019–2023: 103 -> ideal



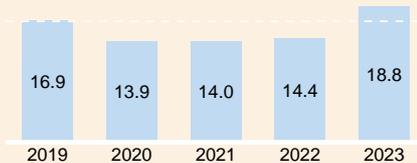
**Selbstfinanzierungsanteil**  
Selbstfinanzierung in % des Laufenden Ertrags

Ø 2022–2023: 13.1 -> mittel



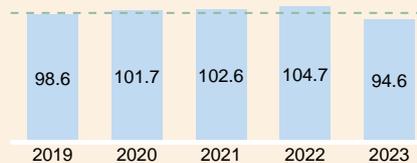
**Investitionsanteil**  
Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben

Ø 2022–2023: 16.7 -> mittel

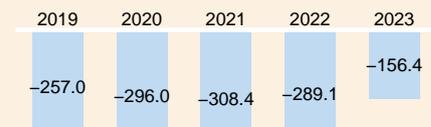


**Bruttoverschuldungsanteil**  
Bruttoverschuldung in % des Laufenden Ertrags

Ø 2022–2023: 99.4 -> gut



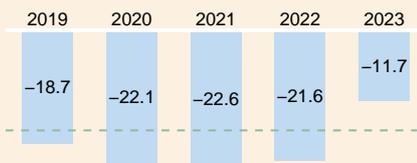
**Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) pro Einw.**  
In CHF



Ø 2022–2023: -222 -> Nettovermögen

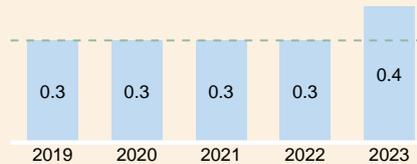
**Nettoverschuldungsquotient**  
Nettoverschuldung in % der direkten Steuern

Ø 2022–2023: -16.6 -> gut



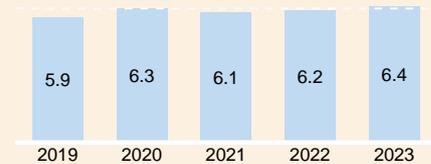
**Zinsbelastungsanteil**  
Nettozinsen in % des Laufenden Ertrags

Ø 2022–2023: 0.3 -> gut



**Kapitaldienstanteil**  
Kapitaldienst in % des Laufenden Ertrags

Ø 2022–2023: 6.3 -> tragbare Belastung



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

## Fünf Gemeinden mit hoher Nettoverschuldung

5 Gemeinden<sup>2</sup> hatten 2023 eine Nettoschuld von mehr als 2'500 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner zu tragen. Dies sind gleich viele wie im Vorjahr. Ab der 5'000-Franken-Marke gilt eine Verschuldung als sehr hoch. Dies ist bereits seit 2020 bei der Gemeinde Tobel-Tägerschen der Fall.

## Nettoverschuldungsquotient oft in einem guten Bereich

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen. Bei 65 Gemeinden lag diese Kennzahl in einem sehr guten bis mittleren Bereich. Bei 9 Gemeinden, einer Gemeinde mehr als im Vorjahr, lag der Nettoverschuldungsquotient in einem Bereich, der als schlecht gilt: Hüttlingen, Kemmental, Tobel-Tägerschen, Uesslingen-Buch, Egnach, Bettwiesen, Hohentannen, Thundorf und Amriswil.

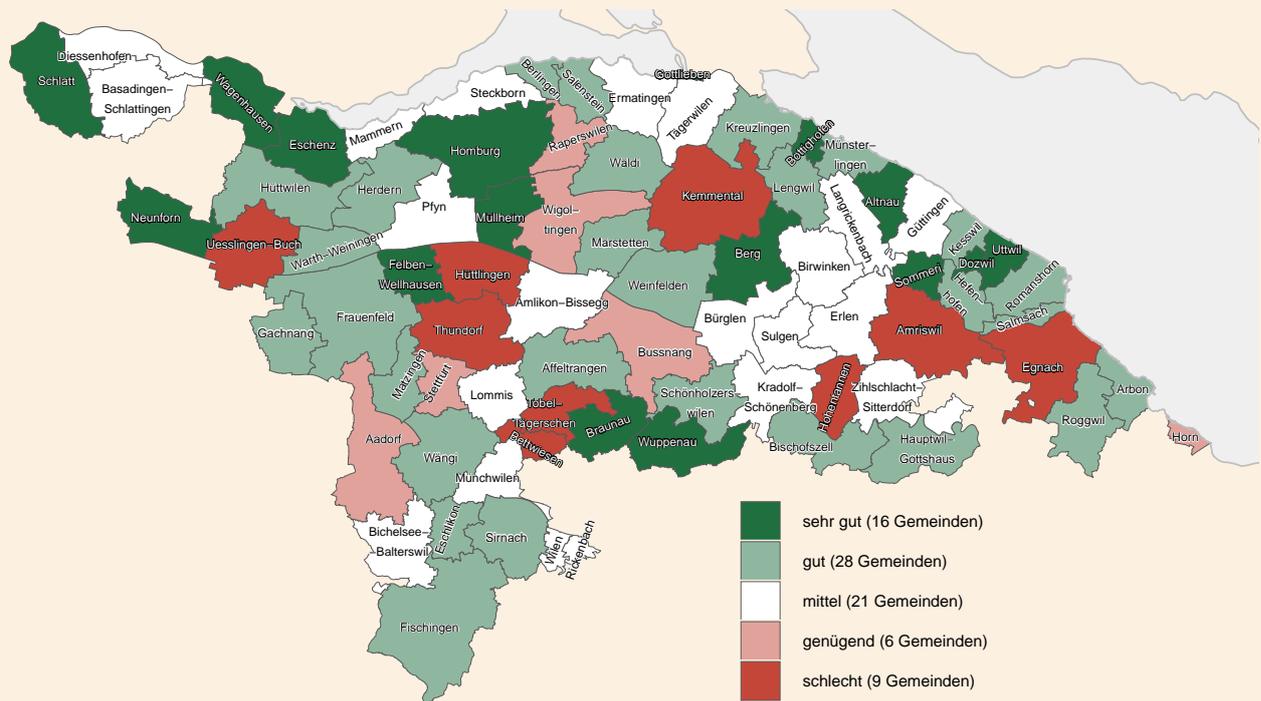
## Bei der Mehrheit der Gemeinden liegt der Nettoverschuldungsquotient in einem guten Bereich

Bei 65 Gemeinden lag der Nettoverschuldungsquotient 2023 in einem sehr guten bis mittleren Bereich, bei 15 Gemeinden war er ungenügend oder schlecht. Die Kennzahl zeigt, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen.

Abbildung 6:

### Gemeinden nach Nettoverschuldungsquotient

Kanton Thurgau, 2023



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

<sup>2</sup>Tobel-Tägerschen (6'569 CHF), Hüttlingen (4'880 CHF), Kemmental (3'712 CHF), Egnach (3'219 CHF) und Uesslingen-Buch (3'030 CHF)

### Minime Zinsbelastung

Die Zinsbelastung der Thurgauer Gemeinden ist gering. Im Schnitt machte der Nettozinsaufwand weniger als ein halbes Prozent des Laufenden Ertrags aus. Je niedriger die Zinsbelastung ist, desto grösser ist der Handlungsspielraum einer Gemeinde. 18 Gemeinden konnten 2023 sogar mehr Erträge aus ihrem Vermögen ziehen, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Im Vergleich zu vor ein paar Jahren hat die Zahl der Gemeinden mit Zinserträgen allerdings sehr stark abgenommen (zum Vergleich: 2022 28 Gemeinden; 2016 44 Gemeinden). Bei den übrigen 62 Gemeinden lag der Nettozinsaufwand durchwegs bei unter 4 % des Laufenden Ertrags, was als guter Bereich gilt.

### Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch

Betrachtet man neben den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen, erhält man die Kennzahl des Kapitaldienstanteils. Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten. Bei einem grossen Wert hat die Gemeinde hohe Abschreibungen zu bewältigen und/oder eine hohe Verschuldung abzutragen.

Für die Thurgauer Gemeinden ist die Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch. Im Schnitt lag der Kapitaldienstanteil 2023 bei rund 6 %. Dies signalisiert eine noch gut tragbare Belastung. 27 Gemeinden waren 2023 durch den Kapitaldienst kaum belastet. Bei 52 Gemeinden lag die Belastung durch den Zinsen-

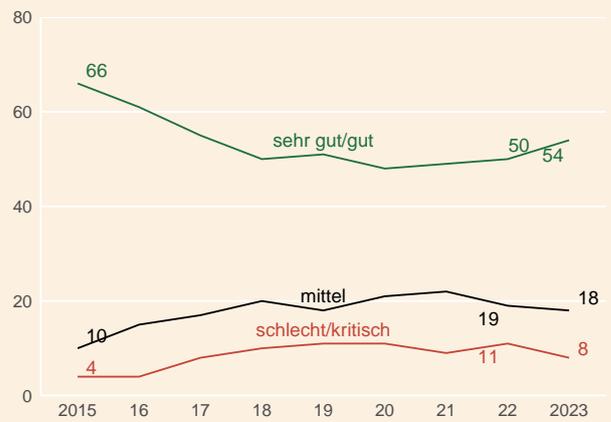
dienst und die Abschreibungen in einem tragbaren Bereich. Hüttingen hatte einen Kapitaldienstanteil von über 15 %, was eine hohe Belastung bedeutet.

### Weniger Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung

Die Zahl der Gemeinden mit einer hohen Bruttoverschuldung hat 2023 entgegen dem vorherigen Trend abgenommen. In 8 Gemeinden waren die Bruttoschulden hoch.

Abbildung 7:

#### Bruttoverschuldungsanteil der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, in Anzahl Gemeinden



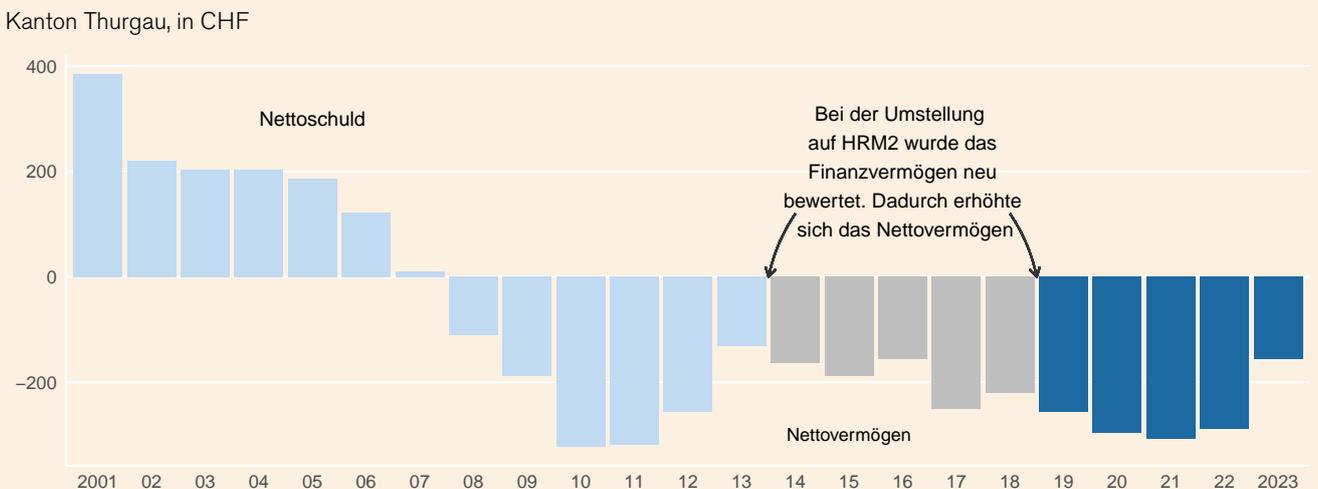
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Nettovermögen pro Person nimmt stark ab

Das Nettovermögen pro Kopf ist 2023 deutlich zurückgegangen. Die Thurgauer Gemeinden verfügten noch über ein Nettovermögen von 156 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner.

Abbildung 8:

#### Nettoschuld(+) bzw. Nettovermögen(-) pro Einwohnerin oder Einwohner der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, in CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

# Mehr Gemeinden als im Vorjahr schlossen das Rechnungsjahr 2023 mit einem Aufwandüberschuss ab

Die Thurgauer Gemeinden wiesen 2023 in der Summe einen etwas höheren Ertragsüberschuss als im Vorjahr aus. Allerdings verzeichneten deutlich mehr Gemeinden als im Vorjahr einen Aufwandüberschuss.

Alle 80 Politischen Gemeinden zusammen erzielten 2023 einen Ertragsüberschuss von 40.3 Millionen Franken. Dies sind 3.0 Millionen Franken oder 8,1 % mehr als im Vorjahr.

Sowohl die Aufwände als auch die Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr. Bei den Aufwänden betrug die Zunahme 85.5 Millionen Franken (+8,8 %), die Erträge stiegen um 88.5 Millionen Franken (+8,8 %).

## Deutlich mehr Gemeinden mit roten Zahlen

Deutlich mehr Gemeinden als im Vorjahr schlossen das Rechnungsjahr 2023 mit roten Zahlen ab. 23 Gemeinden, 11 Gemein-

den mehr als im Vorjahr verzeichneten einen Aufwandüberschuss. Am höchsten war er – in absoluten Zahlen – in den Gemeinden Weinfelden (1.7 Mio. CHF) und Bussnang (0.8 Mio. CHF). Die restlichen 21 Gemeinden hatten einen Aufwandüberschuss von jeweils unter einer halben Million Franken.

57 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2023 mit einem Plus oder ausgeglichen ab. 10 Gemeinden (Vorjahr: 11) erwirtschafteten einen Ertragsüberschuss von über 1 Million Franken; die höchsten Ertragsüberschüsse erzielten die Städte Kreuzlingen (11.8 Mio. CHF) und Frauenfeld (7.9 Mio. CHF).

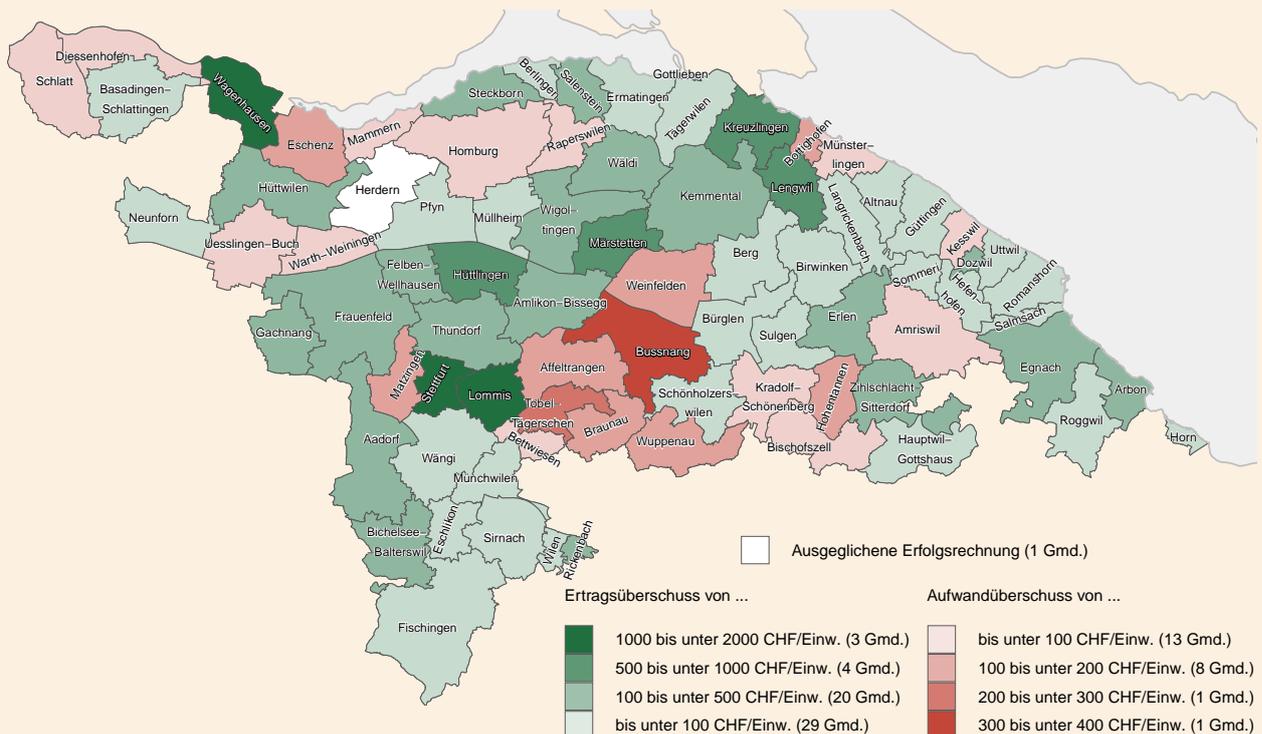
## 57 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2023 mit einem Plus oder ausgeglichen

Die höchsten Ertragsüberschüsse erzielten die Gemeinden Lommis, Wagenhausen und Stettfurt mit jeweils einem Überschuss von mehr als 1'000 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Die grössten Aufwandüberschüsse pro Kopf hatten die Gemeinden Bussnang (302 CHF) und Tobel-Tägerschen (257 CHF).

Abbildung 9:

### Gemeinden nach erzieltm Rechnungsabschluss

Kanton Thurgau, 2023, in Franken pro Einwohnerin oder Einwohner



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Der Bruttoaufwand nahm um fast 9 % zu

Der Bruttoaufwand der Thurgauer Gemeinden stieg 2023 um 8.8 % (+85.5 Mio. CHF) auf 1.05 Milliarden Franken. Hinter der Zunahme standen in erster Linie ein grösserer Sach- und Betriebsaufwand und ein höherer Transferaufwand. Beide Aufwandspositionen stiegen um beinahe je 10 % bzw. um fast 30 Millionen CHF. Der Personalaufwand nahm um 6.6 % bzw. 12.7 Mio. CHF zu.

Seit 2019, dem ersten Rechnungsjahr, in dem alle 80 Gemeinden ihre Rechnung nach HRM2 führten, nahmen die Aufwände um 19,1 % zu. Dabei sind alle grösseren Aufwandsposten gestiegen. Am stärksten zugelegt hat sowohl prozentual als auch absolut der Sach- und Betriebsaufwand (+68.8 Mio. CHF, +26,4 %).

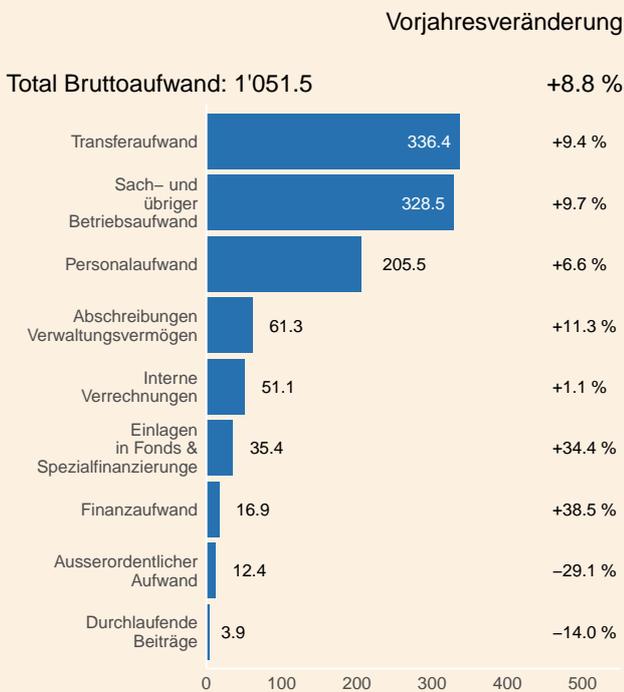
#### Alle grossen Aufwandsposten sind gestiegen

Der Bruttoaufwand der Thurgauer Gemeinden stieg 2023 um 8,8 % auf 1.05 Milliarden Franken. Alle grösseren Aufwandsposten haben zugelegt.

Abbildung 10:

#### Bruttoaufwand der Erfolgsrechnung nach Arten

Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2023, in Mio. CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Auch der Bruttoertrag stieg deutlich

Die Erträge der Thurgauer Gemeinden nahmen 2023 ebenfalls um 8.8 % (+88.5 Mio. CHF) auf 1.1 Milliarden Franken zu. Absolut am stärksten war die Zunahme bei den Entgelten (+35.6 Mio. CHF, + 11.5 %) und bei den Finanzerträgen (+31.0 Mio. CHF, +75.7 %). Auch der Fiskalertrag, der wichtigste Ertragsposten, legte gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

Seit 2019 sind die Erträge der Politischen Gemeinden insgesamt um 18,4 % gestiegen. Absolut am stärksten war die Zunahme beim Transferertrag (+56.6 Mio. CHF) und bei den Entgelten (+51.1 Mio. CHF). Prozentual am stärksten hat der Finanzertrag zugenommen (+80,9 %, +32.2 Mio. CHF).

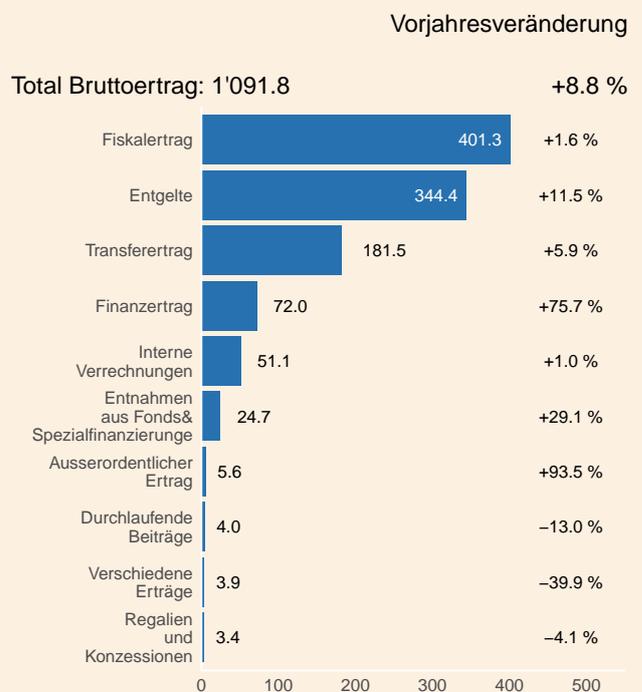
#### Die meisten Ertragsposten nahmen gegenüber dem Vorjahr zu

Die Erträge der Thurgauer Gemeinden nahmen 2023 um 8,8 % auf 1.1 Milliarden Franken zu. Dazu trugen vor allem höhere Entgelte, ein gestiegener Finanzertrag und höhere Transfererträge bei. Auch der Fiskalertrag, der wichtigste Ertragsposten legte zu.

Abbildung 11:

#### Bruttoertrag der Erfolgsrechnung nach Arten

Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2023, in Mio. CHF



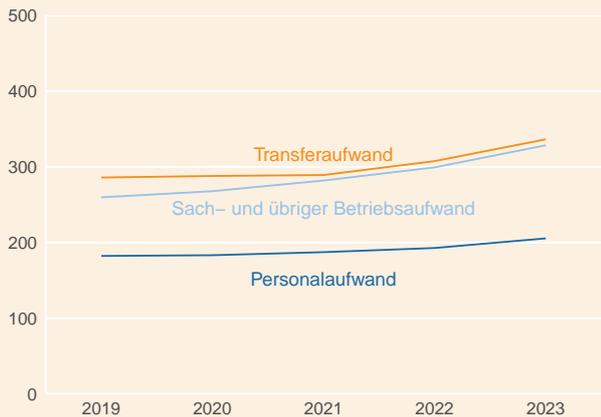
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Alle grösseren Aufwandposten haben seit 2019 zugelegt

Seitdem im Jahr 2019 alle Thurgauer Gemeinden ihr Rechnungsmodell auf HRM2 umgestellt haben, nahmen die Aufwände um 19,1 % zu. Die Zunahme betraf alle grösseren Aufwandposten.

Abbildung 12:

**Entwicklung ausgewählter Aufwandposten nach Arten**  
Kanton Thurgau, in Mio. CHF



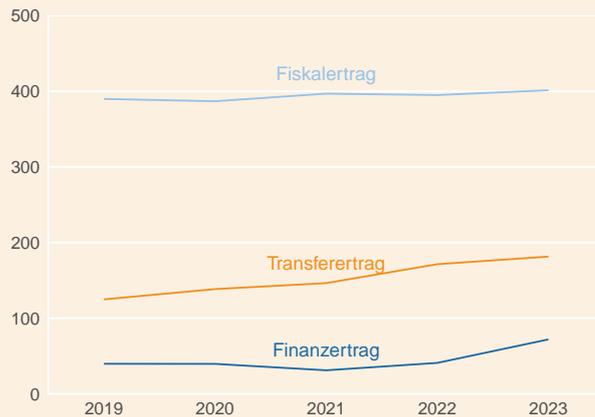
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Die Erträge bei den wichtigsten Ertragsposten sind gestiegen

Seit 2019 sind die Erträge der Politischen Gemeinden insgesamt um 18,4 % gestiegen. Dabei haben alle grösseren Ertragsposten zugenommen. Am tiefsten war die Zunahme beim Fiskalertrag.

Abbildung 13:

**Entwicklung ausgewählter Ertragsposten nach Arten**  
Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Kennzahlen zur Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, 2019–2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Ertragsüberschuss, in Mio. CHF	39.5	34.2	38.0	37.3	40.3
Bruttoaufwand, in Mio. CHF	882.6	899.7	914.4	966.0	1'051.5
Bruttoertrag, in Mio. CHF	922.1	933.9	952.3	1'003.3	1'091.8
Anzahl Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung	72	71	72	68	57
Anzahl Gemeinden mit Aufwandüberschuss	8	9	8	12	23

Ausgewählte Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden							
Kanton Thurgau, 2023							
Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld(+) oder -vermögen(-)	Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld(+) oder -vermögen(-)
	in %	in %	in CHF/Einw.		in %	in %	in CHF/Einw.
<b>Kanton Thurgau<sup>1</sup></b>	<b>80.0</b>	<b>6.4</b>	<b>-156</b>	Güttingen	59.4	9.0	266
<b>Bezirk Arbon<sup>1</sup></b>	<b>115.7</b>	<b>6.0</b>	<b>62</b>	Kemmental	90.6	8.2	3'712
Amriswil	89.3	6.9	1'779	Kreuzlingen	85.9	8.1	-1'054
Arbon	187.2	5.5	-973	Langrickenbach	43.9	4.5	325
Dozwil	229.2	0.0	-5'133	Lengwil	365.4	0.6	-856
Egnach	109.5	7.7	3'219	Münsterlingen	24.2	6.5	-390
Hefenhofen	1'985.7	3.7	-1'293	Raperswilen	-3.9	5.8	1'581
Horn	40.6	11.0	1'595	Salenstein <sup>2</sup>	138.7	3.4	-2'595
Kesswil	7.9	3.5	-1'203	Tägerwilen	53.0	6.7	730
Roggwil	50.9	5.1	-975	Wäldi	692.5	1.4	-232
Romanshorn	128.8	6.2	-665	<b>Bezirk Münchwilen<sup>1</sup></b>	<b>75.4</b>	<b>6.4</b>	<b>406</b>
Salmsach <sup>2</sup>	100.0	5.1	-1'706	Aadorf	102.3	6.3	1'617
Sommeri	375.6	2.8	-1'625	Bettwiesen	43.1	4.4	2'204
Uttwil	53.1	0.9	-3'428	Bichelsee-Balterswil	163.3	8.0	436
<b>Bezirk Frauenfeld<sup>1</sup></b>	<b>69.2</b>	<b>5.3</b>	<b>-649</b>	Braunau	-80.4	2.7	-3'496
Basadingen-Schlattingen	53.6	4.7	176	Eschlikon	206.3	8.2	-136
Berlingen <sup>2</sup>	203.1	4.1	-2'260	Fischingen	46.3	7.2	-860
Diessenhofen	4.0	4.5	266	Lommis	79.3	2.8	106
Eschenz	-69.1	3.8	-2'547	Münchwilen	64.9	11.1	685
Felben-Wellhausen	271.7	5.3	-3'316	Rickenbach	56.5	7.6	530
Frauenfeld	43.2	6.0	-766	Simach <sup>3</sup>	32.7	2.9	-1'216
Gachnang	180.3	-9.8	-561	Tobel-Tägerschen <sup>2</sup>	-3.4	7.7	6'569
Herdern	497.6	3.3	-1'043	Wängi	89.9	8.1	-396
Homburg	45.0	9.1	-2'674	Wilen	191.4	9.6	874
Hüttlingen	277.4	15.4	4'880	<b>Bezirk Weinfelden<sup>1</sup></b>	<b>60.6</b>	<b>7.3</b>	<b>40</b>
Hüttwilien	48.7	7.6	-20	Affeltrangen	14.4	10.0	-782
Mammern <sup>2</sup>	17.2	2.0	1'687	Amlikon-Bissegg	64.7	6.9	1'318
Matzingen	-21.8	8.1	-277	Berg	84.3	5.5	-1'279
Müllheim	256.3	6.3	-1'475	Birwinken	47.0	10.4	449
Neunforn	-4.1	1.6	-2'700	Bischofszell	108.6	10.7	-566
Pfyn	58.3	7.6	249	Bürglen	212.7	11.0	732
Schlatt	-59.0	3.2	-1'260	Bussnang	-84.5	7.3	689
Steckborn	195.3	7.1	733	Erlen	42.7	3.7	442
Stettfurt	51.4	8.0	1'379	Hauptwil-Gottshaus	59.5	3.3	-198
Thundorf	100.0	6.4	1'802	Hohentannen	-36.8	10.9	1'991
Uesslingen-Buch	47.8	14.0	3'030	Kradolf-Schönenberg	26.8	6.5	302
Wagenhausen	487.8	5.8	-3'236	Märstetten	150.6	5.8	-53
Warth-Weiningen	100.0	5.2	-1'690	Schönholzerswilen	464.9	3.1	-22
<b>Bezirk Kreuzlingen<sup>1</sup></b>	<b>89.1</b>	<b>7.6</b>	<b>-492</b>	Sulgen	69.0	7.6	451
Altnau	312.0	12.3	-3'053	Weinfelden	-5.4	5.9	-186
Bottighofen	494.0	9.7	-2'112	Wigoltingen	511.4	10.2	1'570
Ermatingen	88.2	9.7	1'305	Wuppenau	-5'970.0	-0.5	-1'993
Gottlieben	196.3	1.5	-6'049	Zihlschlacht-Sitterdorf	161.6	7.5	160

1 Durchschnitt der Gemeinden    2 Finanzkennzahlen inkl. Primarschulen    3 Finanzkennzahlen inkl. Volksschule

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

**Tabellen zu dieser Publikation**

Die Datentabellen zu dieser Publikation, Erläuterungen zu den Erhebungen und weitere Informationen finden Sie unter: [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen.

**Herausgeber** Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau  
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld  
Telefon 058 345 53 60, [statistik@tg.ch](mailto:statistik@tg.ch)

**Autor**

Manuel Huber, Telefon 058 345 53 64  
[manuel.huber@tg.ch](mailto:manuel.huber@tg.ch)

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Dezember 2024 abgeschlossen.